

## Viel Wollust mit sich bringet

August Nörminingers handschr. Tabulaturbuch 1598



Viel Wol-lust mit\_ sich brin - get\_ die fröh-lich  
Im grü - nen Wald jetzt sin - get\_ wied - rum vor



Som - mer - zeit. Ohn Un - ter-laß, mit hel-lem  
Freu - dig - keit.



Schall aus ih - rem Häls - lein zart sehr schön und



fein Frau Nach-ti-gall, kein Müh und Fleiß\_ sie spart.

2 Des Nachts, wenn ist fürüber, / all andrer Vöglein Gsang,  
so schwingt sie ihr Gefieder / und fängt mit lautem Klang  
bald auf das neu recht an zu schrein, / bis daß anbricht der Tag;  
ihr wunderschöne Melodein / kein Mensch beschreiben mag.

3 Mit ihrem schönen Singen / bewegt sie manchem sein Herz,  
daß er vor Freud möcht springen, / das sag ich ohn allen Scherz.  
Unter allen Waldvögelein, / sie sein groß oder klein,  
ihr keines gleich tut sein, / der Ruhm bleibt ihr allein.

4 Ihr schöne Stimme und Weise / man ehren tut überall,  
drum ich sie jetzt auch preise / die edle Nachtigall;  
mit lieblichem und süßem Ton / bringt sie all Sachen für,  
ihr seltsam Gdicht sie ziert ganz schön / auf dieser Erden hier.